

**WIEDER SP-KRITIK /** Dass die SP Gemeinde-Neuigkeiten aus der NÖN erfahren muss, findet sie „nicht fair und auch nicht klug“.

## Keine Infos für die SP?

VON KERSTIN SCHÄFER

**HÖFLEIN / SP-Sprecher** Anton Schodritz ist sauer – und zwar wieder auf Ortschef Otto Auer:

„Mich stört es, dass wir wichtige Dinge, die unseren Ort betreffen, aus der NÖN erfahren müssen. Letzten Montag hatten wir Gemeinderatssitzung – da hatte Auer beispielsweise Gelegenheit, uns über das UVP-Ergebnis bezüglich Windpark informieren zu können. Seine Vorgehensweise ist nicht fair und auch nicht richtig.“

Diese Art bestätige, dass Auer kein echtes Interesse an Zusammenarbeit haben könne – „es könnte ihm ja passieren, dass er sonst von seinen Standpunkten

abweichen muss und Entscheidungen nicht im Alleingang bzw. mit seiner Fraktion durchboxen kann“, so Schodritz sarkastisch.

Der Windpark sei ein Beispiel, der geplante Wohnbau in der Weinbergsiedlung ein zweites und Vorbereitungen auf das neue Kindergartengesetz ein drittes:

„Wir haben die Pläne des Wohnbaus nicht gesehen – ist öffentlich ausgehängt worden, hat man uns auf unsere Anfrage, sie zu sehen, geantwortet. Wie man sich auf das neue Kindergartengesetz, demnach nun auch Kleinkinder aufgenommen werden sollen, vorbereitet, wird mit uns nicht diskutiert – ich hoffe, das sich die VP überhaupt

Gedanken darum macht.“

**„Infos selber besorgen, das kann nur ein Gag sein“**

Zusammenarbeit bedeute für Schodritz, dass sich die Fraktionen zusammensetzen, wo man unterschiedlicher Meinung ist, um einen gemeinsamen Nenner zu suchen – „zu sagen, dass wir ohnehin gegen alles sind, greift als Argument nicht: Über 90 Prozent der Gemeinderatsbeschlüsse sind einstimmig, nur dort, wo man unterschiedlicher Meinung ist, entscheidet die VP eben allein mit ihrer Mehrheit. Und uns aufzufordern, uns wichtige Informationen doch selbst zu besorgen, kann nur ein Gag sein“, macht Schodritz deutlich.

### REAKTION

*„Anscheinend tut den Genossen die Föneinwirkung nicht gut: Zum Windpark: Ein offizielles Schreiben liegt der Gemeinde nicht vor. Wenn wir das haben, wird das im Gremium natürlich besprochen. Ebenso wie die Durchführung des neuen Kindergartengesetzes: Die Kriterien liegen jetzt erst vor und eine Kinderbedarfsanalyse wird durchgeführt. Natürlich besprechen wir das mit der SP. In Bezug auf die Weinbergsiedlung ist das ein Thema, das seit Jahren aktuell ist und wir stehen vor dem Baubeginn. Jetzt drauf zu kommen, dass es auch Pläne geben muss, ist lächerlich. Auer ist ein offener und konsensbereiter Mensch, der ihnen alle Infos zukommen lassen würde, wenn sie es ihm rechtzeitig sagen. Dass sie gegen alles sind, stimmt – trotzdem bringen wir gerne die Kraft auf, mit ihnen zu reden.“*

**VP-Sprecher Franz Schodritz**